

Werkeltäglicher Abonnements-Preis
für Halle und andere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 118.

Halle, Montag den 24. Mai
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist vorgestern Nachmittag um 1½ Uhr, obwohl derselbe an diesem Tage noch nicht erwartet worden war, von Petersburg in unserer Hauptstadt wieder angelangt. Se. Königl. Hoheit machte die weite Reise in der erstaunlich kurzen Zeit von 4 Tagen und 16 Stunden. Das Gefolge des Prinzen von Preußen ist von Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland mit Orden beschenkt worden. — Nach der vor wenigen Tagen in Potsdam stattgehabten großen Parade war bei Sr. Maj. dem Könige große Militairtafel.

In dem hiesigen prachtvollen großen Palaste des Kaisers von Rußland unter den Linden, dessen Bau bis auf einen Theil der äußern Ausschmückung gänzlich vollendet da steht, ist zum Empfange des Herzogs von Leuchtenberg und dessen Gemahlin bereits Alles vorbereitet.

Verschiedene Regierungsbehörden der Provinz Posen haben für den Herrn Ober-Präsidenten Flottwell Excellenz bei dem hiesigen Hofgoldarbeiter Hossauer mehrere kostbare Geschenke anfertigen lassen. Dieselben bestehen aus einer prachtvollen silbernen mit Gold verzierten großen Vase, welche auf einer großen silbernen Schüssel ruht, und aus zwei großen mit Gold verzierten Fruchtkörben nebst 4 schweren Kerleuchtern.

In fast allen deutschen Blättern ist die irrige Nachricht mitgetheilt worden, daß Graf Bresson auf seinen hiesigen Gesandtschaftsposten nicht zurückkehren werde. Als Grund zu dieser Behauptung gab man den Umstand an, daß dessen hier zurückgelassene Equipagen verkauft worden seien. Wir können dieser Angabe auf das Bestimmteste widersprechen, indem wir aus guter Quelle erfahren, daß nicht Graf Bressons Equipagen, sondern einige dem französischen Legationssekretair Humann zugehörige Equipagen, welcher letzterer auf einen andern Posten von der französischen Regierung berufen worden ist, hier versteigert worden sind. Der neue Legationssekretair Graf von Chazelles ist bereits hier angekommen und Graf Bresson wird, wie man uns versichert, gegen Ende dieses Monats in unserer Hauptstadt wieder eintreffen.

Dem Professor Jacob Grimm und dem Bildhauer Professor Rauch ist vor einigen Tagen vom König der Fran-

zosen der Orden der Ehrenlegion als Anerkennung ihrer hohen Verdienste um Wissenschaft und Kunst zugesandt worden. Es ist dies wiederum ein Beweis, wie Ludwig Philipp, welcher bekanntlich den deutschen Bestrebungen aufmerksam folgt und eine genaue Kenntniß unserer Sprache besitzt, deutsches Verdienst zu schätzen und anzuerkennen weiß. Erfreulich ist es, daß auch die Franzosen im Allgemeinen die deutsche Nation nach ihrem Werthe und ihrer Bedeutung hinsichtlich der geistigen und sittlichen Entwicklung Europa's zur Zeit immer mehr zu würdigen anfangen und zu ihrem eigenen Vortheil ihre Aufmerksamkeit auf Deutschland, dessen kräftige Haltung in der jüngsten Zeit ihnen Achtung eingeflößt hat, lenken.

Dr. Schafarik befindet sich gegenwärtig hier und wird fortan an unserer Universität Vorlesungen über die slavischen Sprachen, welche bisher wenig gelehrt wurden, halten. Wie wir hören, ist derselbe von unserer Regierung dazu hieher berufen worden, damit auch diese Sprachen an unserer Universität durch einen tüchtigen Lehrer vertreten seien.

Berlin, d. 21. Mai. Se. Majestät der König haben Allergrädigst geruht, dem Haupt-Zoll-Amts-Redanten Franz in Marsleben den Rothten Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen; dem Geheimen Regierungs-Rath und Professor Dr. Goldfuß zu Bonn die Anlegung des ihm von des Königs von Dänemark Majestät verliehenen Danebrog-Ordens zu gestatten; und den seitherigen Kreis-Physikus Dr. Carganico zu Darfehmen zum Regierungs- und Medizinal-Rathe bei der Regierung zu Gumbinnen zu ernennen.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich ist von Düsseldorf hier eingetroffen.

Der bisherige Privat-Dozent an der Universität in Halle, Dr. Richard Koepell ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Breslau ernannt worden.

Se. Excellenz der Königl. Hannoverische General-Lieutenant Halket, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Fürst Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen, ist nach Breslau, und Se. Excellenz der Königl. Hannoverische Geheime Rath, Graf von der Schulenburg-Wolffsburg, nach Wolffsburg von hier abgereist.

Berlin, d. 22. Mai. Der Ober-Präsident der Provinz Posen, Graf von Arnim, ist von Merseburg, und der Erb-Land-Mundschenk des Herzogthums Pommern, von Heyden-Linden, von Lügpaß hier angekommen.

Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister Rother, ist nach Lüben, und Se. Excellenz der Königl. Hannoverische General-Lieutenant Halket, nach Hannover von hier abgereist.

Kiel, d. 14. Mai. Wir sind gegenwärtig im Stande, aus sicherer Quelle zu berichten, daß nach der Bestimmung der Bundesversammlung die Zusammenziehung des 10. deutschen Bundesarmee-corps in diesem Jahre nicht stattfinden werde, man vielmehr die Absicht habe, darauf anzutragen, daß dieselbe im Jahr 1842, und zwar in der Nähe von Lüneburg statthabe.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Mai. In dem Chronicle steht eine merkwürdige deutsche Korrespondenz, worin der neue Entschluß Braunschweig's für ein so wichtiges Ereigniß angesehen wird, daß man alle Hoffnungen, welche man bisher auf den nordwestlichen Verein gebaut hatte, fahren läßt. Bisher stimmten sowohl Times als Chronicle überein, nur mit Bitterkeit von dem Zollverein zu sprechen, und gelegentlich sich zu trösten, daß und wie man diese gefährliche Verbindung sprengen könne; jetzt meint man aber schon, „England könne sich größere Vortheile von einer Verbindung mit dem großen Zollverein versprechen, als von Hannover und Oldenburg allein.“ Die gegenwärtige Krisis in den innern Angelegenheiten ist auch nicht ohne Zusammenhang mit dem Zollverein. Bei Besprechung der Nachtheile, welche die Manufaktur-Thätigkeit Deutschlands bereits dem englischen Handel verursacht hat, wurde die Kornfrage zum ersten Mal ernsthaft in Liverpool und Manchester in Betracht genommen; die Aenderung, welche die Zeit hervorgebracht hat, besteht bloß darin, daß seither auch die vereinigten Staaten und Brasilien gleiche Besorgniß erregt haben; in diesem Bezug kann man recht gut die Tarif-Frage so fassen: „Was muß England thun, um seinen Handel mit Deutschland, Brasilien und den vereinigten Staaten nicht gänzlich zu verlieren, und was muß gepflegt werden, um vortheilhafte Handelsverträge von diesen Ländern zu bekommen?“

In der Versammlung der Aldermen oder Stadträthe Londons wurde vor kurzem lebhaft beklagt, daß das sogenannte schweigende Strafsystem, was man in Nordamerika an die Stelle der frühern Gefängnißqualen gesetzt hat, ungemein viele Menschen geisteskrank mache. So sei in einem gewöhnlichen Gefängniß, in dem sich durchschnittlich 1300—1500 Sträflinge befinden, nicht ein einziger, dagegen in einem schweigenden Gefängniß von 361 Sträflingen im Jahr 1838: 4, 1839: 3, 1840: 5 und 1841 bereits 5 geisteskrank geworden. Psychologen wollen die Beobachtung gemacht haben, daß die Geisteskrankheit in runden Gefängnißzellen eher zum Ausbruche komme als in eckigen. Ueberhaupt wurde dieser Gegenstand der Aufmerksamkeit aller wirklichen Menschenfreunde aufs dringendste empfohlen.

London, d. 15. Mai. Der Courier widerspricht dem Gerücht, daß die Königin eine persönliche Abneigung gegen Sir Robert Peel habe, vielmehr sei derselbe mehreremale mit seiner Gemahlin zur königlichen Tafel gezogen und mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt worden.

London, d. 15. Mai. Ueber die Wahl Espartero's zum Regenten bemerkt der Globe: Man giebt allgemein zu, daß Espartero zur Führung der Staatsgeschäfte während der Minderjährigkeit Isabella's der geeignetste Mann sei, da er sowohl das Vertrauen der Armee, als auch wegen seines oft bewiesenen aufrichtigen Liberalismus das Vertrauen aller Klassen von Bürgern besitzet. Seine Ernennung zum alleinigen Regenten besetzt

zugleich die Gefahr der Intriguen oder des Schwankens, welche aus einem Triumvirat hätte entstehen können.

Belgien.

Brüssel, d. 15. Mai. Der in Namur verhaftete Graf Geroski (oder Gurovski) hat, wie hiesige Blätter berichten, ausgesagt, daß er sich bereits mit der von ihm entführten Infantin Isabella von Spanien habe trauen lassen, und zwar noch, bevor sie von Paris abgereist waren. Die Prinzessin wohnt jetzt im Hause des Bürgermeisters von Namur.

Türkei.

Alexandrien, d. 27. April. Seit einigen Tagen werden die Küstungen etwas minder beeilt, und man sieht mit Spannung den Entschlüssen in Konstantinopel entgegen. Mohammed Ali hält sich noch immer abgeschlossen in Mohammed-Bei's Garten. Ibrahim-Pascha ist bis jetzt noch nicht aus Kahira hier eingetroffen. Das Heer ist sehr unzufrieden, weil man unter dem Vorwand, auf dem Rückzug aus Syrien die Zahlungslisten verloren zu haben, den rückständigen Sold verweigert. In der vorigen Woche sind zwei Regimenter Infanterie u. aus Kahira nach Darfur und Kordofan aufgebrochen, um den vertriebenen Mohammed-Mediah wieder einzusetzen. Mehrere Künstler begleiten diese Expedition. — Die Pest ist noch immer sehr heftig, und das Elend wird täglich größer.

China.

Kalkutta, d. 20. März. (N. Z.) Der Generalgouverneur ist sehr mißvergnügt mit der Unterhandlung in Kanton, und hat das Dampfboot Enterprize dahin abgehen lassen mit dem Befehle an Elliot, die Basis des Vertrags, über die er mit Reschin übereingekommen war, zurück zu nehmen. Man kennt hier die Bedingungen nicht, auf denen Lord Auckland besteht, aber man weiß, daß Elliot Befehl hat, weder Truppen noch Kriegeschiffe wegzuschicken, bis der Vertrag auf die neue Basis hin beiderseits ratificirt sei, was nicht ohne neue militärische Operationen geschehen zu können scheint. Der Handel hatte angefangen auf die erste Kunde der vorläufigen Konvention hin, Baumwolle nach China zu laden, und man sieht täglich Gangesboote mit Baumwolle von Mirzapur ankommen, um auf Seeschiffe verladen zu werden, aber die letzten Nachrichten haben wieder alles unterbrochen.

Vermishtes.

— Nach dem Gloucester Journal ist der große Viadukt von Stockport jetzt vollendet. Die Manchester-Dirmingham-Eisenbahn läuft jetzt förmlich über diese ansehnliche Stadt weg, indem die Bogen sie buchstäblich überschreiten. Der erste Stein zu diesem Viadukt von 1786 F. Länge wurde am 9. März 1839, und der letzte oder Schlussstein am 21. December 1840 gelegt. Derselbe besteht aus 26 Bogen, wovon 22 eine Spannung von 63, vier eine Spannung von 20 Fuß haben. Der Viadukt erhebt sich 111 Fuß über dem unten fließenden Mersey; die Zahl der gebrauchten Ziegel beläuft sich auf 11 Mill.; 400,000 Kubikfuß Steine wurden verwendet, und das ganze Werk kostet 70,000 Pfd. St.

— Koblenz, d. 18. Mai. Gestern Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr hat zwischen Lahnstein und Hohenrh ein ein Felsenstück von den Bergen sich abgelöst, die Chaussee bedeckt und sie für den Augenblick unbrauchbar gemacht. Der zwischen 5 und 6 Uhr hier abgefahrene Koblenz-Emser Personenwagen hat in Lahnstein wieder umkehren und seinen Weg über die Berge nehmen müssen. Mit Sprengung des Felsenstücks und Instandsetzung der Chaussee soll heute der Anfang gemacht werden.

— Nach dem Examiner zählen jetzt die Mäßigkeitsgesellschaften in London 20,000, in den Provinzen Englands 40,000, in Schottland 150,000 und in Irland 5 1/2 Mill. Mitglieder, die sich verpflichtet haben, keine geistigen Getränke zu genießen.

— Paris. Die französische Akademie hat der Baronin Carlowitz für eine Uebersetzung der Messade von Klopstock einen Preis von 2000 Fr. zuerkannt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Mai 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldb.	4	104 1/2	103 3/4	Actien:			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 1/2	101 1/2	Berl. Prisd. Eisb.	5	127	126
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	83	82 1/2	do. do. Prior.-A.	4 1/2	102 3/4	102 1/4
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102 1/2	—	Mgd. Pz. Eisenb.	—	113 3/4	112 3/4
Neum. Schuldb.	3	102 1/2	—	do. do. Prior.-A.	4	102	102
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	106 1/2	105 3/4
Elbinger do.	3 1/2	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2	—
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	97 1/4	—
Bestpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	do. do. Prior.-A.	5	104 1/2	102 1/2
Großh. Pos. do.	4	—	105 1/2	Gold al marco	—	—	210 1/2
Dir. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Pomm. do.	3	103 1/2	—	And. Goldmünz-	—	—	—
Kur- u. Neum. do.	3	103 1/2	103	jen à 5 Thlr.	—	8 1/2	7 1/2
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	—	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds.

Halle, den 22. Mai.

Weizen	1	thl. 15	sg. 9	pf. bis	1	thl. 20	sg. —	pf. —
Roggen	—	27	6	—	1	—	—	—
Gerste	—	17	6	—	20	—	—	—
Hafer	—	15	—	—	17	—	6	—

Magdeburg, den 21. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	35	—	41 1/2	thl.	Gerste	18	—	20	thl.
Roggen	25	—	27	—	Hafer	14	—	16	—

Duedlinburg, den 19. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	37	thl.	Gerste	15	—	18	thl.
Roggen	22	—	27	—	Hafer	15	—	16	—
Raffinirtes Rüßöl, der Centner	16 — 16 1/2 thl.								
Rüßöl, der Centner	15 1/2 — 16 thlr.								
Reinöl, „	14 — 15 1/2 thl.								

Wasserstand zu Halle

am 23. Mai.

Oberhaupt 4 Fuß 8 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 21. Mai: 36 Zoll unter 0.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 10 Uhr wurde meine liebe Ehegattin von einem gesunden Knaben zwar schwer, jedoch glücklich entbunden.

Halle, den 23. Mai 1841.

Rilger, Stadtrath.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Müller Johann Friedrich Mächner aus Lauchstedt beabsichtigt auf einem Zwei-Ackerstück des Anspenners Georg König zu Dornstedt in einer Entfernung von 2000 Fuß von der Eisleberner Straße, eine Hockwindmühle mit 1 Mahl- und 1 Spitzgange zu erbauen.

Alle diejenigen, welche gesetzlich begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, von heute an gerechnet, hier anzuzeigen.

Helmsdorf, den 7. Mai 1841.

Der königliche Landrath v. Kerßenbrok.

Holz-Auktion.

Auf künftigen 1. Juni 1841 von Vormittags 11 Uhr an sollen folgende, im Dorfe Holleben, zwischen Lauchstädt und Halle, in und ohnweit der kleinen Saale lagernde Holz-Vorräthe guter Qualität, als:

- 70 Stämme Bau-Holz,
- 178 Stück Bretter,
- 30 „ Bohlen,
- 7 „ Waldstangen,

10 Stück Ruderstangen, und 15 „ Waldblatten, an die Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung an Ort und Stelle verkauft werden, wozu ich alle Kauflustige hiermit einlade.

Lauchstädt, den 15. Mai 1841.

Forster, L.-u.St.-G.-Secret.
Kraft besondern Auftrags.

Ein zweispänniger, ganz verdeckter Kutschwagen, der auch einspännig gefahren werden kann, steht auf der Pfarre zu Nothenburg zu verkaufen.

Steinkohlen-Theer und Pech, auch Holztheer erhielt in Commission

J. G. Mann in Halle.

Montag den 25. Mai frischer Kalk bei J. F. Stegmann in der Märkerstraße und auf der Ziegelei am Fährgrunde bei Köpzig.

Veränderungswegen bin ich gesonnen, mein Koffathengut zu Unterröblingen an der See zu verkaufen mit 11 Acker zehnt-freies Land, das Wohnhaus in gutem Stande, nebst einem Garten, 2 Acker haltend und Alles frohnfrei. Näheres ist zu erfahren beim Vötteher Gähne in Eis-eben.

Bei dem Kohlenwerken des Ritterguts Döbnitz werden jetzt wieder Arbeiter angenommen.

Jedes Fabrikat des Herrn J. G. Volke zu Salzmünde, kann durch mich zu dem Fabrikpreise bezogen werden, und halte ich Lager von dem aufkommenden Vorrath dieser Fabrik.

J. G. Mann in Halle.

Ein Pfauhahn mit Spiegel nebst Henne sind zu verkaufen im Gasthof zur goldenen Kugel.

Mit hoher Bewilligung wird die hier angekommene

Steyermärkische Musik-Gesellschaft,

bestehend aus 15 Personen, im National-Costüm heute Montag den 24. Mai 1841 ein großes Konzert à la Strauss im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt zu geben die Ehre haben. Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

Ein Mädchen, die einer Wirthschaft allein vorgestanden hat, nicht unerfahren in Schenk- und Speise-Wirthschaft ist, genügende Atteste heibringen kann, sucht in einer Wirthschaft oder Laden oder mit auf Reisen ein Unterkommen. Adresse: F. C. H. franco Löbejün.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, von guter Familie, sucht wo möglich zum 1. Juli als Gehülfin der Wirthschaft, in oder außerhalb Halle ein Unterkommen. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Näheres wird ertheilt große Ulrichstraße No. 11.

Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir den geehrten Bewohnern von Halle und der Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage das Gasthaus

zum schwarzen Kreuz

auf der Gerbergasse allhier, nahe an der Eisenbahn, von Herrn J. G. Rackwitz pachtweise übernommen habe.

Indem ich Sie, Verehrte, nun ergebenst bitte, mein Etablissement durch recht zahlreichen Besuch gütigst zu unterstützen, gebe ich Ihnen gleichzeitig die Versicherung, daß ich nichts verabsäumen werde, Ihnen bei aufmerksamer und billiger Bedienung, den Aufenthalt in meinem Hause, so angenehm als möglich zu machen.

Leipzig, den 24. Mai 1841.

Ergebenst

J. C. Berthold.

Heute **Gartenconcert** vom Musikcorps des 32. Füsilier, Bataillons bei Bühne auf der Maille.

Ausverkauf.

Von heute an und in den nächstfolgenden 8 Tagen, werden eine ganze Partie zurückgesetzter Modestücken als: Strohhüte, Span- und Zeughüte, zu Gartenhüten passend, von 7½ bis 20 Sgr., Hauben, Haubenköpfe, Kragen, Damen- und Kinder-Korsetts, Strickbeutel, so wie noch eine ganze Menge anderer Sachen, weit unter dem Einkaufspreis verkauft bei

E. Schuffenhauer.

HERRENHÜTE

schwarz, grau und weiß, neuester Façon,

vom feinsten wasserdichten Filz und Fasel empfiehlt zu den billigsten Preisen die Hutfabrik Schmeerstraße No. 480.

Joh. Jer. Pfahl & Sohn.

TABAKSPFEIFEN

lang und kurz, Rauch- und Spazierstöcke, Stetoskope und Dintenstecher empfiehlt Klein Schmieden No. 946.

F. Alb. Pfahl.

Bäckhaus-Verkauf.

Ein Bäckhaus in einer kleinen Mittelstadt, wo die Chaussee durchgeht, worin seit hundert Jahren die Bäckerei lebhaft betrieben worden ist, soll unter sehr vorteilhaften Bedingungen, Familienverhältnisse halber, verkauft werden. Das Nähere ist in der Expedition zu erfragen.

Ein Hauschlüssel ist auf dem Wege vom Markt nach der neuen Post verloren gegangen. Die Expedition des Couriers wird die Güte haben denselben gegen eine gute Belohnung in Empfang zu nehmen.

Alle Sorten Stabeisen, Circulir, und ord. Unterösen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, zu möglichst billigen Preisen empfiehlt

F. Poltermann
in Eisleben.

Daß mir die Agentur der neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft für Eisleben und Umgegend übertragen wurde, beehre ich mich hiermit anzuzeigen und bitte um gütige Aufträge.

F. Poltermann,
Agent.

Am Dienstag oder Mittwoch, als den 18. oder 19. Mai, ist auf dem Wege von Aschersleben auf Groß-Schierstedt, Schalkenthal, Groß-Wirschleben, Könnern, Dahlena, Fresnitz bis Trotha ein mageres Schwein verloren gegangen, dasselbe hat auf der linken Seite einen Schnitt durch die Vorsten. Der ehrliche Finder desselben wird gebeten, es im goldenen Pfluge in Halle, gegen eine gute Belohnung und gegen Erstattung der Futterkosten abzugeben.

Schaaſvieh-Verkauf.

Auf hiesiger Ritterguts-Schaaferei stehen von jetzt ab
100 Stück Mutterschaafe,
100 Stück Erstlinge u. Jährlinge
so wie 100 Stück Lämmer zum Verkauf.
Poplitz, den 22. Mai 1841.

Schneider.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling von gebildeten Eltern, unter annehmblichen Bedingungen

in der Mühle zu Dieskau,
den 19. Mai 1841.

Chr. Leißner.

Es ist eine Wagen-Leiste gefunden worden durch Carl Schmidt zu Hohnstedt.

Versicherungen gegen Hagelschaden auf Fruchternte aller Art, übernimmt für die Kurfürstliche Allgemeine Hagel-Versicherungsgesellschaft zu Kassel, die den Antragenden bedeutende Vortheile liefert,

der Kaufmann

Friedr. Wilh. Dalchow in Halle,
Agent gedachter Gesellschaft.

Heute Concert im Fürstenthal.
Stadtmusikchor.

Etablissement.

Heute eröffnete ich ein
Materialwaaren- und Seiler-
Geschäft,

was ich mir erlaube einem verehrten in- und auswärtigen Publikum anzuzeigen, und unter Zusicherung bester und billigster Bedienung, ergebenst zu empfehlen.

Halle, am 22. Mai 1841.

Friedrich Krause,
große Klausstraße No. 870.

Einem Brauer, mit guten Zeugnissen versehen, kann eine recht gute Anstellung verschaffen, auch nach Befinden sogleich pachtweise übernehmen,

Mucarena, den 15. Mai 1841.
der Wätkler Gottschalk.

Laut Aufträge habe ich mehrere mit gutem Gehalt verbundene Stellen in sehr verschiedenen Fächern excl. Gesinde, theils sofort, theils später zu besetzen, nachzuweisen. H. Dankworth in Berlin, Juden-Str. 45.

Alle Arten Kohlpflanzen sind zu verkaufen im Gasthof zu Domnig.

Domnig, den 20. Mai 1841.

Als Tapezierer empfehlen sich zu geneigten Aufträgen

Eisleben a. d. S., d. 21. Mai 1841.

H. Ellesat.
E. Reinike.

Verschiedene Färberei-Geräthe, als: eine große kalte Kufe, ein Drucktisch, Glätttafel, eine Partie gute Formen u. dergl. m. sind zu verkaufen in Halle, auf dem Neumarkt, Geiststraße No. 1340; auch kann das Lokal als Färberei, Seifensiederei oder dergl. verpachtet werden.

Schaaſverkauf.

80 Stück Schaaſvieh, zum größern Theil Hammel, stehen in Albersstedt bei Schraplau zum Verkauf und wird der Schrapmann Seifert daselbst nähere Nachweisung darüber geben.

Weilage.

Beilage zu Nr. 118.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 24. Mai 1841.

Frankreich.

Paris, d. 16. Mai. Nachstehendes ist ein Verzeichniß der politischen Prozesse, welche vor der Pairs-Kammer verhandelt worden sind: 1815 Prozeß des Marschalls Ney; — 1819 Militair-Verschöderung des 9. August; — 1820 Prozeß Dubel; — 1826 Prozeß Duvrard; — 1830 Prozeß der Minister; — 1834 April-Prozeß; — 1835 Prozeß Fieschi; — 1836 Prozeß Alibaud; — 1837 Prozeß Mounier; — 1838 Prozeß Laity; — 1839 Prozeß Barbès und Prozeß Blanqui; — 1840 Prozeß des Prinzen Ludwig Napoleon; — 1841 Prozeß Darmès.

Paris, d. 17. Mai. In mehreren Journalen ist von Neuem davon die Rede, die Kammer werde aufgelöst werden. Allein augenblicklich ist kein Grund zu einer solchen Vermuthung vorhanden. Sie wird im *Siccle*, *Courrier* und *Temps* ausgeprochen, bekanntlich Journale, die Hr. Thiers unterstützen.

Das Ausgabebudget ist ganz und gar votirt, in der heutigen Sitzung discutirte man nur noch einige Additionalartikel.

Toulon, d. 10. Mai. Es scheint jetzt außer allem Zweifel, daß nächstens eine Schiffsdivision unter dem Kommando des Viceadmirals Baron de la Sufse nach der Levante abgehen wird. Die Korvette „*Circe*“, welche zu dieser Division gehören sollte, hat Gegenbefehl erhalten und an die Stelle dieser Korvette wird die Fregatte „*Minerve*“ treten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Mai. Der „*Globe*“ erstattet Bericht über eine Reihe von öffentlichen Versammlungen gegen die Korn-Gesetze, welche zu Manchester, Camberwell, Dyford, Stratford, Newark, Sunderland und in den Tower Hamlets (einer Vorstadt von London) dieser Tage gehalten, und worin meistens Petitionen an das Parlament um Aufhebung jener Gesetze angenommen wurden.

London, d. 15. Mai. Das Unterhaus hat die Diskussion der Zuckerfrage bis auf den Montag vertagt.

Der Sun sagt, man glaube nicht mehr an die Entlassung der Minister, da in allen Theilen des Königreichs Meetings stattfinden, um die Abschaffung des Monopols zu verlangen, und man allgemein erwarte, daß das Volk die Oberhand erhalten und die Tories kampfunfähig werden gemacht werden.

Der Admiral Sir Charles Napier wird sich, im Falle einer Auflösung des Unterhauses, auf die Wahllisten setzen lassen. Sein Glaubensbekenntniß ist: Abstimmung durch geheimes Scrutinum. Abkürzung der Dauer des Parlaments. Abschaffung der Getraidebill. Liberale Handelspolitik. Allgemeines Erziehungssystem des Königreichs.

Die Tories hatten gestern zu Exeterhall einen Meeting der Gesellschaft zur Abschaffung der Sklaverei berufen, um eine große Manifestation zu Gunsten der Monopole zu veranlassen. Das Gegentheil hat sich ereignet. Das Volk hat den Reden Lords John Russell und seiner Kollegen Beifall zugeklatscht.

Die Niederlage der Tories ist vollkommen gewesen. D'Connell ist mit großem Beifall begrüßt worden, als er auf die Handelsfreiheit, auf die Aufhebung der Monopole, und namentlich auf das des Getraides anspielte.

Manchester, d. 11. Mai. Ein Schiff, das diesen Morgen aus Westindien gekommen ist, bringt die Nachricht, daß das amerikanische Dampfschiff, der *President*, ohne Compaß, Maschine und Seil treibend gefunden und auf eine der westindischen Inseln gebracht worden. Man sieht mit Ungeduld nähern Berichten entgegen.

Spanien.

Madrid, d. 10. Mai. Der Herzog de la Vittoria hat, bevor er sich in die Kammer der Procuradores zur Eidesleistung begeben, mehrere Straßen der Hauptstadt durchritten, die einen festlichen Anblick gewährten. Alle Balkons, alle Fenster, denen der Zug vorbei kam, waren mit Damen in glänzender Toilette geschmückt und mit Neugierigen, die ihr Augenmerk auf die Züge des Regenten richteten. Acht Grenadiere der reitenden königlichen Garde eröffneten den Zug. Hinter diesen ritt der Herzog de la Vittoria auf einem prächtigen Pferde, einem Geschenk der Königin Marie Christine. Der Herzog antwortete den Aklamationen der Menge mit Leutseligkeit. Er begrüßte das Publikum mit Anmuth. Dem Regenten folgten dreißig Generale in Galla und ein glänzender Generalstab. Die gewöhnliche Eskorte schloß den Zug. Nachdem der Herzog in der Kammer der Procuradores den Eid geleistet hatte, begab er sich in das Palais der Königin, und wohnte auf dem Balkon des königlichen Palais dem Vorbeidefiliren der Truppen, zwischen der Königin und ihrer Schwester Platz nehmend, bei. Nach dem Defiliren begab sich der Herzog in sein Hotel und um 4½ Uhr war Alles vorbei und ruhig. Am Abend fand eine allgemeine Illumination statt. Das Ministerium ist interimistisch durch ein in der *Gaceta* enthaltenes Dekret des Regenten bestätigt worden.

Bermischtes.

— Eine jetzt erneuerte vortreffliche Polizei-Ordnung in Paris ist die, daß von jetzt an bis zur Beendigung der Hundstage kein Hund ohne Maulkorb auf der Straße sich zeigen darf, widrigenfalls er aufgegriffen und getödtet wird. Dieser Verordnung sind einige allgemeine Vorschriften angehängt, wie man sich in den ersten Augenblicken nach dem Biß eines tollen Hundes zu verhalten hat.

— Die amerikanischen Matrosen, welche der Konsul der Vereinigten Staaten in Havre verhaften ließ, weil sie Passagiere aus dem Boot ins Meer geworfen, wurden am folgenden Tage wieder freigegeben, da sich bei ihrem Verhöre herausstellte, daß sie nur aus Noth so gehandelt. Das Boot war leer geworden und hätte untergehen müssen, wenn es nicht gelungen wäre, die Öffnung aufzufinden und zu verstopfen. Dies war aber nur möglich, nachdem ein Theil der Menschen im Boot über Bord geworfen worden. Als Verdachtsgrund hebt man dagegen im

Publikum hervor, daß alle Männer über Bord geworfen wurden, während die Frauen, die mit nur zwei Ausnahmen sämmtlich zwischen 19 und 24 Jahren alt sind, im Boote behalten wurden. Zwei Frauen entschlossen sich freiwillig, ihren Männern ins Wasser zu folgen; einem Knaben gelang es, aus dem Wasser wieder ins Boot zu kommen, und er nebst noch einem Manne wurde in der dunkeln Nacht auf diese Weise gerettet, weil die Matrosen ihre Anwesenheit nicht mehr bemerkten.

— In der Nacht zum 10. Mai starb zu Warschau der dortige Unter-Rabbiner Hirsch Himmelblau in einem Alter von 105 Jahren. Derselbe hinterläßt eine aus Kindern, Ur- und Ur-Urenkeln bestehende Nachkommenschaft von mehr als 150 Seelen. Er bedurfte nie einer Brille und war bis zum letzten Augenblicke Herr seiner sämmtlichen Sinne und Geisteskräfte.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 23. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerger. Asses. Hohndorf u. Hr. Commissions-Rath Thinger a. Berlin. Hr. Kaufm. Stolteberg a. Zehoe. Hr. Kaufm. Müller a. Frankfurt. Hr. Juwelier Ehrlich a. Dresden. Hr. Kaiserl. Russ. Gesandter Baron v. Maiendorf a. Paris. Hr. Kaufm. Holzheuer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Meisinger a. Genf. Hr. Kaufm. Lüders a. Stettin.
Stadt Zürich: Hr. Finanzrath Schöttler a. Röhren. Hr. Lieut. Wiele a. Brachstedt. Hr. Schichtmstr. Wernicke a. Bettin. Fräul. Königs-

dörfer u. Frau Franke a. Dresden. Frau Major u. Fräul. v. Kfeld, Hr. Freiherr v. Baranose u. Hr. Dr. Schwabe a. Rußland. Kaufm. Winter a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Kell a. Gotha. Kaufm. Rirschbaum a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kling a. Aachen. Lieut. Hensel a. Erfurt. Fräul. Müller a. Heiligenstadt. Hr. Kaufm. Desonay a. Cuxen.

Goldnen Ring: Hr. Oberlieut. v. Nothe a. Berlin. Hr. Pat. v. Mayer a. Braunschweig. Hr. Ref. Eckardt a. Merseburg. Kaufm. Glüne a. Anspach. Hr. Kaufm. Eckardt a. Berlin. Kaufm. Sella a. Magdeburg. Hr. Ger. Dir. Diez u. Hr. Adv. Stoppius a. Bötzig. Hr. Amtm. Bartels a. Rutsch. Hr. Amtm. Meinhardt a. Ilgenhal. Mad. Müller a. Naumburg. Hr. Kaufm. Zimmermann a. Erfurt.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. Siegnitz a. Coburg. Hr. Kaufm. W. a. Berlin. Hr. Kaufm. Albertin a. Eüneburg. Hr. Cand. Frank a. Erfurt. Hr. Gastw. Trebs a. Köbejün. Hr. Jäger Romanus Burgkennig. Die Hrn. Jäger Romanus u. Bredimaneser a. Pohl. Hr. Kaufm. Hernburg a. Gotha.

Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Franke a. Zeiz. Hr. Kaufm. Bina a. Gera. Hr. Gymnas. Jedlig a. Nordhausen. Hr. Lehrer Mart a. Weiskensfeld. Hr. Defon. Schmidt a. Hettstedt. Hr. Kaufm. Fran a. Sandersleben. Hr. Koch Sowosky a. Leipzig. Hr. Jurist Kä a. Greifswalde. Hr. Decor. Maler Bertram nebst Frau a. W tenberg.

Goldne Kugel: Hr. Oberger. Assessor Menge a. Herfordt. Hr. Kaufm. Schindler a. Dresden. Hr. Kaufm. Richter a. Leipzig. Hr. Juwelier Schmidt a. Berlin. Hr. Kaufm. Bomnüter a. Herloh. Hr. Maler Reinek a. Berlin. Hr. Amtm. Bielek a. Grobförner.

Eisenbahnhof: Hr. Kaiserl. Russ. Beamter Schölzer nebst Tochter Lübeck. Hr. Conrector Becker nebst Sohn a. Querfurt.

Bekanntmachungen.

D. C. Hartmann, Taschenbuch für reisende Mineralogen, Geologen, Berg- und Hüttenleute, durch die Hauptgebirge Deutschlands und der Schweiz. Nebst einem Atlas von 14 illu-minirten Tafeln mit Gebirgsdurchschnitten und petrographischen Karten. 8. In Wachs-taft gebunden mit Goldschnitt und Eruis. 3 $\frac{3}{4}$ Nthlr.

Eine Recension dieses schönen Buches ist mitgetheilt in Nr. 21 des Gersdorffschen Repertoriums 1838. Sie ist um so ehren-voller für Herrn Hartmann, da die sicht-bar von einem seiner erklärtesten Gegner

herrührt, der, so schwer es ihm auch an-kommt, Folgendes zum Lobe dieses Taschen-buchs sagt: „Der Verfasser ist hier einmal wieder auf seinem Lieblingsgebiete gewesen und hat etwas sehr Gutes geliefert. Anders kann man es nicht nennen und ge-fehlt hat uns bisher ein solches Buch. Die Aufgabe, welche der Verfasser zu lösen hatte, bot große Schwierigkeiten dar, na-mentlich da er keinen Vorgänger hatte. Aus der sorgfältigen Angabe der Quellen und ihrer Reichhaltigkeit lassen sich günstige Schlüsse auf den Fleiß des Verfassers und auf die Zuverlässigkeit seines Buches ma-chen, dessen Werth durch den beigegebenen Atlas erhöht wird und dessen äußere Aus-stattung ganz vorzüglich ist.“ — Ein noch

weit günstigeres Urtheil darüber liefert O f o in Nr. 9 der Jhs 1839.

Vorräthig zu haben in der Buchhandlung von

C. A. Schwetschke und Sohn
in Halle.

Der Omnibus-Wagen kann zu Spazier-fuhren wie auch anderen Reisen vermietet werden, desgleichen auch andere Chaisen im schwarzen Bär.

Dünger soll verauktionirt werden, Donnerstag den 27. Mai, früh 10 Uhr im Gasthof zur goldenen Kugel vor dem Leipziger Thor.

C. F. Wente senior.